

## Heilpädagogen erhielten Examenszeugnisse

Berufliche und persönliche Herausforderung – Fehlende Anerkennung in der Öffentlichkeit



Die Absolventen mit den politischen Vertretern und Dozenten vor der Bildungsstätte Hermansberg

(Foto: Geier)

**Landkreis, (bg) Nach vierjähriger berufsbegleitender Ausbildung erhielten 21 Heilpädagogen am Montag im Haus Hermansberg in Wiesent ihre Examenszeugnisse. Um den Blick über die Notwendigkeit dieses Berufsbildes in der Gesellschaft und die aktuellen Diskussionen über Erziehung und Ausbildung in der Öffentlichkeit zu schärfen, zollten gleich drei Landtagsabgeordnete den Absolventen Hochachtung, gaben Ratschläge und machten die Zusage, sich für sie ein-zusetzen.**

So konnten Tanja Schweiger (Freie Wähler), Sylvia Stierstorfer (CSU) und Margit Wild, die selbst Heilpädagogin ist, begrüßt werden. Direktor Michael Eibl von der Katholischen Jugendfürsorge, dem Träger der Fachakademie für Heilpädagogik Regensburg, war ebenso anwesend und sprach zu den Absolventen. Die Examenszeugnisse überreichte Dozentin Brigitte Seelmann-Eggebert. „Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun!“ Dieses Zitat von Goethe gab Petra Werner, Leiterin der Fachakademie für Heilpädagogik in Regensburg, den Absolventen mit auf ihren vierjährigen berufsbegleitenden Ausbildungsweg. Heilpädagoge sei ein Zweitberuf. Die Erstausbildung erfolge in einem sozialpädagogi-

schen oder gleichwertigen Beruf. Zwischen beiden Ausbildungen müsse mindestens ein Jahr Berufserfahrung liegen. Die Teilzeitausbildung umfasse vier Jahre, in denen jeweils montags ganztags und fünf Wochen Blockschule pro Jahr zu bewerkstelligen sind. Außerdem leisteten sie während ihrer Lehrzeit mehr als 1000 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten.

### Heilpädagoge erzieht

Das Berufsbild der Heilpädagogen lautet: Der Heilpädagoge erzieht, fördert und begleitet Menschen jeglichen Alters, die ihren All-tag aufgrund körperlicher, geistiger oder seelischer Beeinträchtigungen nicht alleine bewältigen können.

Ziel ist es, durch geeignete pädagogische Maßnahmen die Eigenständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit der Menschen zu verbessern, um ihnen ein möglichst selbstständiges

Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Heilpädagogen analysieren die Fähigkeiten und Möglichkeiten mit Hilfe diagnostischer Verfahren, erarbeiten individuelle pädagogische Konzepte und führen die hieraus abgeleiteten pädagogischen Maßnahmen durch.

Direktor Eibl nannte die Akademie einen Ort des gemeinsamen Lernens und des Dialogs, in der die Annahme und Achtung der Persönlichkeit sowie die Echtheit in der Begegnung übermittelt werden. Auch verwies er auf die aktuelle politische Diskussion, in die die Ausbildung des Erziehers dem Bachelor-Abschluss gleichgestellt werden sollte, um den Weg zu den Universitäten zu öffnen.

Tanja Schweiger führte aus, sie habe auch berufsbegleitend studiert und wisse um die Doppelbelastung der Absolventen. „Der kleine Kreis ist typisch für diesen Berufszweig.

Aber Sie gehen nicht in die Breite, sondern in die Tiefe. Ich wünsche Ihnen Zuversicht und Geduld für Ihren weiteren Weg“, bekannte Schweiger.

### Werte vermitteln

Sylvia Stierstorfer wies darauf hin, wie wichtig es doch sei, Werte zu vermitteln, gerade in unserer konsumorientierten Zeit. Als Mutter einer Tochter wisse sie um die Herausforderung Erziehung. „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun“, endete sie ihren Vortrag.

Lange ist es her, seit sie die Ausbildung zur Heilpädagogin ge-

macht habe, gab Margit Wild Auskunft.

Seitdem habe sich die Gesellschaft verändert. „Sie sind die Symptomträger der Gesellschaft. Sie müssen darauf mit neuestem Wissensstand eine entsprechend pädagogische Antwort geben. Lernen Sie den Umgang mit sich selbst. Bei schwierigen Situationen lernen Sie, inne zu halten. Sie müssen nicht alles alleine leisten. Lassen Sie sich auch einmal - helfen. Lernen Sie, sich zurücknehmen zu können“, so Wild. Auch wies sie ausdrücklich darauf hin, alles, was von politischer Seite kommt, zu verfolgen. „Es ist viel in Bewegung. Im Bildungssektor wird momentan alles diskutiert“, führte Wild aus.

### **Klassensprecher dankten**

Katharina Hammerschmid und Carsten Sempel, die Klassensprecher, bedankten sich im Namen der Absolventen für die gehörige Portion Menschlichkeit für Fachwissen, den Mut und die Zuversicht, die sie von den Dozenten erfahren durften.

„Sie haben unsere oftmals unbequeme und kritische Klasse ganzheitlich gesehen und unsere Ressourcen erkannt“, so Sempel. Dass dies ein besonders fruchtbarer Kurs gewesen ist, beweise allemal, dass in den vier Jahren von den Absolventinnen drei Mädchen und ein Junge geboren wurden.